

REGIONALSPIEGEL

Integrierte Ländliche Entwicklung im Landkreis Wittenberg

2. Jahrgang
Ausgabe № 5

Oktober | 2008



Foto: © Dr. Bock & Partner GbR

Elster (Elbe) darf den Titel „Kinder- und familienfreundliche Gemeinde 2008“ führen. Die Kommune im Landkreis Wittenberg wurde von Familienministerin Dr. Gerlinde Kuppe mit einem dritten Preis im Landeswettbewerb ausgezeichnet. Magdeburg, Haldensleben und Ummendorf in der Börde waren als Sieger hervorgegangen. Neben Elster kamen Rottleberode, Bördetal, Flecken Calvörde und die Städte Naumburg und Halle als Zweit- und Drittplatzierte ein. [Foto: Herbstimpression an der Elbefähre in Elster (Elbe)]

Bundeswettbewerb **BINGO schafft erste Wettbewerbshürde**

210 Ideenskizzen hatte das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMVEL) auszuwerten. Sie waren im Zuge des Wettbewerbes „Bioenergie-Regionen“ bis Ende Juni 2008 eingegangen. In Anwesenheit von Vertreter/innen aller beteiligten Regionen gab Ursula Heinen, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, am 29. September in Berlin die Sieger der ersten Auswahlrunde bekannt.

Zu den Erfolgreichen zählt auch der gemeinsame Wettbewerbsbeitrag der Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Nordsachsen und Wittenberg – in Zusammenarbeit mit der Stadt Dessau-Roßlau. Das Konzept war unter dem Motto BINGO – die Bioenergieregion in der Mitte Ostdeutschlands: Länderübergreifend auf dem Weg zur „100%-Region“ ins Rennen gegangen. Die Federführung hat-

te der Landkreis Wittenberg übernommen. Nur zwei der 50 ausgewählten Siegerregionen verfolgen einen länderübergreifenden Handlungsansatz, wie er bei BINGO gewählt wurde. Basis hierfür ist die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Sachsen-Anhalt und Sachsen bei der Umsetzung des REK „Dübener Heide“.

In Sachsen-Anhalt kam – neben der „BINGO-Region“ – lediglich die Altmark mit ihrem Konzept eine Runde weiter. Im Freistaat Sachsen waren es drei. Bis zum 15. 12. 2008 müssen die ausgewählten Regionen ausführliche Entwicklungskonzepte beim BMELV vorlegen. Eine Fachjury soll dann 25 Regionen auswählen, die bei der Umsetzung ihrer Konzepte mit jeweils 400.000 Euro unterstützt werden. Die Entscheidung wird im Frühjahr 2009 fallen.

www.bioenergie-regionen.de

ILEK-Leitprojekt **Leader-Projekte erhalten Höchstförderung**

Die Entwicklungskonzepte der Leader-Aktionsgruppen „Wittenberger Land“ und „Dübener Heide“ haben den Status eines zertifizierten Leitprojektes zuerkannt bekommen. Damit können alle Vorhaben aus den Lokalen Aktionsgruppen (LAG) einen Förderbonus erhalten.

In den Richtlinien des Landes Sachsen-Anhalt zur Förderung des ländlichen Raumes sind für bestimmte Fördertatbestände Zuschläge (Bonus) vorgesehen. Dies betrifft u.a. den ländlichen Wegebau, die Dorferneuerung und die Dorfentwicklung. Begünstigt werden mit jeweils fünf Prozent Bonus zertifizierte Leitprojekte aus dem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) und Leader-Projekte. Durch die Anerkennung (Zertifizierung) der Leader-Kon-

zepte als Leitprojekte können die Projektträger nunmehr auf die jeweilige Höchstförderung mit bis zu 10 Prozent mehr gegenüber der „normalen“ Richtlinienförderung rechnen. Das Landesverwaltungsamt hat dies im September 2008 entschieden und damit dem Antrag des Landkreises Wittenberg Rechnung getragen. Voraussetzung hierfür waren die enge Anlehnung der Leader-Konzepte an die Ziele des ILEK und die Bestätigung der Konzepte im Ergebnis des landesweiten Leader-Wettbewerbs durch die Landesregierung. Im Februar 2008 waren die beiden Lokalen Aktionsgruppen durch Landwirtschafts- und Umweltministerin Petra Wernicke als Leader-Gebiete bestätigt worden.

www.ile-wittenberg.de

INHALT

BINGO schafft erste Wettbewerbshürde	1
Leader-Projekte erhalten Höchstförderung . . .	1
Leader-Management bündeln	1
euregia zieht Fachleute an	2
Sanierungsmittel für Pretzsch und Jessen . . .	2
Radweg verbindet Industriepfad	2
Initiative für Breitband gestartet	2
Investmittel für Kindertagesstätten	2
Demografie-Kongress in Magdeburg	2

AKTUELLES

Leader-Management bündeln

Künftig werden zwei Lokale Aktionsgruppen (LAG) unseres Landkreises durch ein gemeinsames Leader-Management begleitet. Wir sind die Ersten in Sachsen-Anhalt, die eine Konzentration von Managementstrukturen für den Leader-Prozess in der Praxis durchsetzen und den Aktionsgruppen professionelle Hilfe an die Seite stellen. Für die LAG „Wittenberger Land“ wird Dr. Wolfgang Bock und für die LAG „Dübener Heide“ Josef Bühler als Leader-Manager fungieren. Auch auf regionaler Ebene sollen Managementstrukturen künftig enger verzahnt werden. Wir unterstützen das Zusammengehen von ILE- und Leader-Management in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg. Projekt- und Förderstrukturen werden immer komplexer. Der Blick über den Teller rand schafft für alle Beteiligten Vorteile. Die erfolgreiche Beteiligung am Wettbewerb „Bioenergie-Regionen“ ist Beleg dafür.

Jürgen Dannenberg
Landrat des Landkreises Wittenberg



Foto: © Landkreis Wittenberg

Im Beisein der beiden LAG-Vorsitzenden, Jürgen Dannenberg (li.) und Thomas Klepel (re.), sowie von Josef Bühler unterzeichneten Günter Schöley, 1. Beigeordneter (2.v.l.), und Dr. Wolfgang Bock den Vertrag zum Leader-Management.

euregia zieht Fachleute an

Neue Finanzierungsstrategien für die Akquise privater Gelder zur Durchführung regionaler Projekte und regionale Wertschöpfungsquellen in der ländlichen Entwicklung zählen zu den Schwerpunkten der euregia 2008. Mit der Themensetzung wird u.a. auf wachsende Anforderungen im Leader- und ILE-Prozess reagiert, um die Nachhaltigkeit beim Einsatz öffentlicher Mittel (Förderung) zu verbessern. Bereits zum sechsten Mal treffen sich Fachleute der Standort- und Regionalentwicklung aus allen Teilen Europas in Leipzig. Als Fachmesse und Kongress genießt die euregia als größtes Kommunikations- und Benchmarking-Forum auf diesem Sektor einen exzellenten Ruf. Verantwortliche aus ILE- und



Die euregia ist fest im Programm der Leipziger Messe verankert. Im Jahr 2006 fand die kongressbegleitende Ausstellung in der Glashalle statt; in diesem Jahr werden Messe und Kongress im ICC konzentriert.

Leadergruppen des Landkreises Wittenberg werden vom 27. – 29. 10. 2008 mit vor Ort sein.
www.euregia-leipzig.de

Sanierungsmittel für Pretzsch und Jessen

In Sachsen-Anhalt stehen in diesem Jahr rund 10,7 Mio. Euro für Investitionen im Rahmen des Programms „Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen im ländlichen Bereich“ zur Verfügung. Mehr als ein Drittel des Geldes (rd. 3,8 Mio. Euro) sind reine Landesmittel. Mit fünf Millionen Euro beteiligt sich die EU an der Finanzierung und fast zwei Mio. Euro steuern die Kommunen selbst bei. 33 Orte bekommen eine Förderung, die aufgrund ihrer Größe und Struktur nicht in die reine Städtebauförderung passen, aber auch nicht über die Dorferneuerung berücksichtigt werden können. Aus dem Landkreis Wittenberg zählen Pretzsch (Elbe) sowie Seyda und Schweinitz (beide Stadt Jessen) dazu. Die Mittel werden u.a. im Straßenbau, für die



Die 650 Jahre alte Stadt Jessen erstreckt sich über 313 km². Damit ist sie die größte Stadt in Sachsen-Anhalt und übertrifft flächenmäßig sogar die Metropole München.

Gestaltung von Außenanlagen, die Instandsetzungen von Einrichtungen sowie zur Behebung städtebaulicher Missstände verwendet.
www.sachsen-anhalt.de

Radweg verbindet Industriepfad

Kohle | Dampf | Licht – hinter diesem Kürzel verbindet sich eines der erfolgreichsten LEADER+ – Projekte in Sachsen-Anhalt. Der thematische Industriepfad verbindet die ehemaligen Industriestätten zwischen Wittenberg und Bitterfeld-Wolfen. Seit dem Frühjahr 2008 sind elf der 14 Stationen mit einem Radweg verknüpft. Zentrale Station ist Ferropolis, einer der sogenannten Ankerpunkte der Europäischen Route der Industriekultur (ERIH). Der Erfolg von *Kohle | Dampf | Licht* hat sich bis nach Sachsen herumgesprochen. Im Sommer wurde vom Landkreis Nordsachsen angekündigt, einen Radweg vom Südraum Leipzig über Delitzsch bis zur Bitterfelder Goitzsche unter dieser Bezeichnung einzuführen. Ziel ist, die Verknüpfung zwischen den Standorten des mitteldeutschen Seen-



Der neue Radweg *Kohle | Dampf | Licht* führt unmittelbar zu den stählernen Kolossen der „Stadt aus Eisen“ bei Gräfenhainichen.

landes zu stärken. Die gemeinsame Profilierung der Themenroute steht zudem im Fokus der Leader-Aktionsgruppen in der Region.
www.kohle-dampf-licht.de

MELDUNGEN

Initiative für Breitband gestartet

Bis 2010 soll es in ländlichen Gebieten Sachsen-Anhalts zu einer erheblichen Verbesserung bei der Breitbandversorgung kommen. Das Landwirtschaftsministerium informierte, dass seit September Informationen und Antragsunterlagen im Internet (s. unten) abrufbar oder direkt beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) erhältlich sein werden. Danach können sich Kommunen um eine Förderung bewerben. Die Anträge sind bis zum 31.10. einzureichen.

www.mlu.sachsen-anhalt.de

Investmittel für Kindertagesstätten

Knapp 57 Mio. Euro aus EU- und Bundesmitteln sind für erste Projekte des Investitionsprogramms für Sachsen-Anhalts Kindertagesstätten reserviert. Darunter sind acht Vorhaben aus dem Landkreis Wittenberg: Kita „Micky Maus“ (Piesteritz), „Haus der kleinen Elbspitzen“ (Elster/E.), „Spatzennest“ (Seyda), „Villa Sonnenschein“ (Zahna), „Am Wäldchen“ (Bergwitz) und die integrativen Einrichtungen „Amselgarten“ (Coswig) und „Märchenland“ (Holzdorf) sowie der Hort der Kita „Korbinchen“ (Reinsdorf).

www.sachsen-anhalt.de

Demografie-Kongress in Magdeburg

Sachsen-Anhalt ist vom demografischen Wandel in besonderer Weise betroffen. Bevölkerungsrückgang durch Wanderungsverluste und Geburtendefizit beschäftigen die Landesregierung bereits seit mehreren Jahren. Mit den (Zwischen-)Ergebnissen einer Reihe von Modellvorhaben und den Konsequenzen für die regionale Entwicklung beschäftigt sich der Demografie-Kongress der Landesregierung am 30. 10. 2008 in Magdeburg.

www.sachsen-anhalt.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

ILE-Management für den Landkreis Wittenberg
c/o Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
des Landkreises Wittenberg
Am Alten Bahnhof 3 | 06886 Lutherstadt Wittenberg
Telefon: 0 34 91 - 46 23 93 | E-Mail: info@wfg-wittenberg.de
www.wfg-wittenberg.de | www.ile-wittenberg.de

in Zusammenarbeit mit

Dr. Bock & Partner Consult GbR
Hansering 8 | 06108 Halle
Telefon: 03 45 - 6 86 70 53 | E-Mail: info@bock-consult.com
www.bock-consult.com

Fotos:

Leipziger Messe GmbH (1) | Landkreis Wittenberg (1)
Lutz Pallas (Jessen) (1) | Dr. Wolfgang Bock (2)

Gestaltung | Realisation:

ackermannundandere, Halle (Saale)
Dr. Bock & Partner Consult GbR

Der Nachdruck ist – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.